

sehen und für die wissenschaftliche Zusammenarbeit Nachteile bringen könnte.

So steht es tatsächlidi um die Freiheit der Wissenschaft in Westdeutschland. Ist diese Lage nicht beschämend für eine Wissenschaft, die sich auf eine stolze Tradition berufen kann, auf Männer wie Wilhelm und Alexander von Humboldt, Robert Koch, Helmholtz, Haeckel, Max Planck und viele andere aufrechte Wissenschaftler, die für die Freiheit der Wissenschaft gestritten haben? Ist es nicht klar, daß die Abschnürung der westdeutschen Wissenschaft von der fortgeschrittenen Wissenschaft der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder sich nur zum Schaden der deutschen Wissenschaft auswirken kann? Viele Wissenschaftler Westdeutschlands sind über die freche Einnischung der amerikanischen Stellen, über die unwürdige Abhängigkeit von den Konzernen, über den beschämenden Gesinnungsterror aufs äußerste beunruhigt.

Es kommt jetzt darauf an, daß alle Wissenschaftler ihre große nationale, patriotische Verantwortung vor dem deutschen Volke erkennen und sich im Geiste der wahren Wissenschaft gegen den Ungeist des Militarismus und der Amerikanisierung zusammenschließen. Die Wissenschaftler Westdeutschlands und die Wissenschaftler der Deutschen Demokratischen Republik müssen gemeinsam mit allen Kulturschaffenden die Verteidigung der humanistischen deutschen Kultur übernehmen.

Wir schlagen vor, daß Wissenschaftler der Deutschen Demokratischen Republik in Gastvorlesungen, Vorträgen und Aussprachen in Westdeutschland über die großzügige Förderung und über die freie Entfaltung der Wissenschaft in der Deutschen Demokratischen Republik berichten. Dann werden die westdeutschen Wissenschaftler erkennen, daß nur die Arbeiter- und Bauernmacht, daß nur ein demokratisches Deutschland die wahre Freiheit der Wissenschaft garantiert. (Beifall.)

Das Interesse der deutschen Wissenschaft erfordert vor allem auch eine offene Stellungnahme gegen die schädlichen Einflüsse der Ideologie des amerikanischen und des deutschen Imperialismus. Die amerikanischen Imperialisten bemühen sich, durch Gastvorlesungen amerikanischer Professoren, durch Amerikareisen von Studenten, durch Amerikahäuser und durch deutsch-amerikanische Bibliotheken ihre kultur- und menscheitsfeindliche Ideologie des Kosmopolitismus,